Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. April.

Stadttheater, 2. April.

Vorteilsabend für Adele und Karl Stahlberg.

„Der jüngste Leutnant“,

große Posse mit Gesang in 3 Akten von E. Jacobson. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Anton Aich.

Mehr als Jungfer „Salome“ selber und die fesche „Lustige Witwe“ mitsamt dem lockenden „Walzertraum“ zieht so eine unselige Posse im Liebhabertheatergeschmack, wenn unsere Stahlbergs damit ihren Vorteils- und Ehrenabend halten und allerlei außergewöhnliche Genüsse für Auge und Ohr anzeigen. Das beim Publikum wie in Kollegenkreisen allbeliebte Künstlerpaar fand immer ein übervolles, dankbares Haus, aber in keinem Jahre war wohl der Zuspruch so lebhaft. Dafür marschierten auch im 2. Akt 12 leibhaftige ausgewachsene Turner mit strammen Schritten im weißen Turnzeug auf die Bühne und boten nach den Klängen der Musik einen Stabreigen, turnten am Barren und stellten Pyramiden, auf denen hoch oben unterm Schnürboden fast der Held des Abends Karl Stahlberg thronte und sich glückstrahlend verneigte — o nein, er nickte nur zaghaft, denn er hatte doch rechte Angst, herunterzupurzeln von steiler Höh'. Es war wie ein richtiges Schauturnen, und die Zwölfer-Mannschaft des bekannten Halleschen Sportklubs hat ihre Sache brav gemacht. Von Lampenfieber war keine Spur, und in Gefahr zu stottern kam ja auch keiner. Sollte der eine oder andere von ihnen Lust kriegen, Rudolf Kainz oder Rittner ihren Ruhm streitig zu machen, er kann's nun schon wagen. Der erste Schritt ist getan auf den weltbedeutenden Brettern. Nicht weniger erfolgreich waren die Vorträge am Ende des 3. Aktes. Die Herren Gode und Alves boten Gedichte, darunter ein nettes von Robert Nonnenbruch und das schöne Presberische von der Schusterstochter, der kleinen Komteß und dem Sträflingskind in der Mitten, die alle drei des Dichters Lebenskronen tragen. Frl. Wolf hatte leider in letzter Stunde absagen müssen. Frau v. Boer-Gruselli sang den Walzer aus „Romeo“ und Frl. Mothes ein Lied von Bruno Heydrich „Das Mädchen spricht“. Der stimmgewaltige Wagnersänger Rupert Gogl bot Schuberts „Ständchen“ und Gounods „Frühlingslied“, und die 4 Uhdel-Sänger Gruselli, Landory, Raven und Birkholz machten den Schluß mit dem Liedchen vom Schätzelein, das ein fein batistenes Tüchelein stickt, wobei der Bräutigam unter dem Fenster den Schnupfen gekriegt. Hatt!

Eine besondere Ueberraschung bot zuletzt Frau Adele Stahlberg mit dem „Ballettsaal“, wo die Großen und die Kleinen und ganz Kleinen ihre Kunst erlernen. Von der aufopfernden Arbeit unserer bewährten Ballettmeisterin bekam mancher hier erst einen rechten Begriff und erkannte in seinem Herzen, daß das graziöseste Ballett die sauerste Arbeit kostet. Viel Beifall fand der Tanz der herzigen Kleinsten im Reifrock und hohen Hut und die petite Tonkinoise von Christine Harder und Karl Stahlberg.

Den ganzen Abend über rauschte der Beifall durch das Haus und herrschte fröhliche Laune. Aber als der letzte Laut verklungen, senkte sich ein wahrer Blumensegen auf das gefeierte Künstlerpaar hernieder. Der Lorbeerkränze, Blumenkörbe, Sträuße und Geschenke war schier kein Ende, und immer wieder mußte das stolzbeglückte Ehepaar sich zeigen. Mag ihnen dieser Abend ein neuer Beweis sein, daß man ihre frische, fröhliche Kunst, aus ernster Arbeit erwachsen, wohl zu schätzen weiß.

Ueber den „jüngsten Leutnant“ sei mir erlassen, mehr zu sagen, als daß Frl. Klerwin, deren munteres Spiel wir ja nun bald vermissen werden, die Hosenrolle schelmisch und schick mit bestem Gelingen spielte. Auf Laile, Kamerad! Sie wiegte sich so sicher in den Hüften, wie Sr. Majestät schönster Husarenleutnant, nur daß der nicht so nett singen kann.

Literatur war's ja gerade nicht diesen Abend, aber fröhliche Unterhaltung. Und für Stahlbergs ein Erfolg ohne Beispiel. Paul Schaumburg.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Montag, den 6. April 1908, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Mittelbewilligung zur baulichen Instandsetzung des Herrenhauses in Gimritz.
2. Erweiterung des Drehstromnetzes nach dem Osten der Stadt. — Verlängerte Delitzscherstraße.
3. Endgültige Bewilligung der unter Kapitel II. E. 29 des Stadthaushaltsplanes 1908 für bauliche Veränderungen im alten Oberrealschulgebäude bereitgestellten Mittel.
4. Landerwerb vom Grundstück Kl. Klausstraße 14 zur Nikolaistraße.
5. Entlastung der Rechnung der Brumhard-Stiftung für 1905.

Geschlossene Sitzung.

6. Wahl zweier Mitglieder für die Museums-Deputation.
7. Wahl eines Mitgliedes für den Grundsteuer-Schätzungs-Ausschuß.
8. Wahl eines Mitgliedes für den Vorstand der Stiftung Adelheidsruh.
9. Anstellung eines Magistratsboten.
10. Endgültige Anstellung des Straßenreinigungs-Inspektors.
11. Anstellung eines Straßenreinigungs-Aufsehers.
12. Bewilligung eines Ehrengeschenkes zur goldenen Hochzeit.
13. Desgleichen.
14. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Reihengrabes.
15. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses.
16. Anstellung dreier Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Provinzial-Nachrichten.

(—) **Freyburg**, 2. April. (Zu Bismarcks Gedächtnis.) In einer von Amtsgerichtsrat Zwirnmann geleiteten Versammlung wurde die Gründung eines Fonds zur Errichtung eines Bismarckturmes auf dem Hahneberge beschlossen.

* **Bitterfeld**, 2. April. (Ein Bismarckturm,) für den bisher 10 700 Mark gesammelt worden sind, soll auf dem Muldensteiner Berge errichtet werden. Voraussichtlich wird am 30. Juni die Grundsteinlegung des Turmes erfolgen können.

— **Prettin**, 2. April. (Ein Brief auf der Irrfahrt.) Wie die „Deutschen Nachrichten“ melden, sandte ein Herr vom Königlichen Amtsgericht Berlin einen Brief an das Königliche Amtsgericht zu Prettin a. E. Dem geographischen Gefühl des sortierenden Beamten lag jedoch Prettino, ein kleiner Flecken bei Brescia, näher, und so wanderte der Brief nach Italien. Die Postherren in Brescia sind spendable Leute, sie frankierten das Schreiben auf eigene Kosten mit drei 50 Centesimi-Marken und sandten es eingeschrieben mit der italienischen Adresse: All. Imp. R. Tribunale di Prettin a. E., Germania, zurück. Diesmal gelangte der Brief nach Prettin an der Elbe, der dortige Briefträger jedoch, der natürlich nicht verpflichtet ist, italienisch zu verstehen, fand einen Herrn „Tribunale“ nicht, und mit der Bemerkung versehen: „Adressat in Prettin bei Torgau nicht zu ermitteln“, ging das Schreiben abermals nach Brescia zurück. Die Geduld der italienischen Beamten war aber noch nicht erschöpft. Diesmal öffneten sie zur Ermittelung des Absenders den Brief und schrieben eine neue Adresse in deutscher Sprache: „An das Königliche Amtsgericht, Berlino“, frankierten den Brief aber..... mit 1 Lire 50 Cent., und so gelangte er wenigstens in die Hände des Absenders zurück.

!?! **Torgau**, 2. April. (Aus Rache.) Unter dem Verdachte, den Arbeiter Müller am Montag nachts durch zahlreiche Messerstiche getötet zu haben, sind zwei Grubenarbeiter aus Wildgrube verhaftet worden. Der Hauptschuldige, Arbeiter Tauscher, ist geständig. Es liegt ein Racheakt vor.

)(**Aschersleben**, 1. April. (Die Unterschlagungen bei der Maurerkrankenkasse.) Nach den jetzt erfolgten Feststellungen beträgt die von dem Kassenführer Georg Kreuz der hiesigen Maurerkrankenkasse unterschlagene Summe 5328.11 Mark.

— **Magdeburg**, 2. März. (Auszeichnung.) Dem Konsistorialpräsidenten a. D., Herrn R. Glasewald wurde der Königliche Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

(§) **Magdeburg**, 2. April. (Das magdeburgische Pionierbataillon Nr. 4) gibt zur Bildung des neuen Pionierbataillons Nr. 24 in Köln eine geschlossene Kompagnie ab.

—?— **Salzwedel**, 1. April. (Entwässerungsanlage.) Die Stadtverordneten nahmen in ihrer jüngsten Sitzung den vom Magistrat vorgelegten Kostenanschlag für eine Entwässerungsanlage an. Die 500 000 Mk. betragende Summe soll durch eine Anleihe bei der Sparkasse gedeckt, ferner sollen bei Groß-Gerstedt Flächen für die Rieselfelder angekauft werden. Die Kosten für die Hausanschlüsse haben die Hausbesitzer zu tragen.

§ **Querfurt**, 1. April. (Folgenschwerer Ehestreit.) Die Arend'schen Eheleutegerieten gestern nachmittag in Streit, in dessen Verlaufe der Mann die Frau mißhandelte. Letztere biß infolgedessen dem Manne die Nase ab. Nach dem Vorfalle suchte sich die Frau zu erhängen; sie wurde aber noch rechtzeitig abgeschnitten.

(!!) **Querfurt**, 2. April. (Verunglückt) ist die 14jährige Tochter Frieda des Ackerbürgers Herrmann aus Lederberg. Das Mädchen spielte mit mehreren Kindern in der Mälzerei und fiel dabei in den Fahrstuhlschacht etwa 5—6 Meter tief hinab. Das bedauernswerte Kind, das jetzt konfirmiert werden sollte, erlitt eine schwere Verstauchung des Rückgrates.

† **Erfurt**, 1. April. (Zum Zwecke einer Aussprache der modern Gerichteten) in den kirchlichen Kreisen Thüringens findet am 23. April in Koburg ein Thüringer Kirchentag statt. Auf der Rednerliste stehen bis jetzt Superintendent D. Braasch-Jena, Geh. Kirchenrat D. Wendt und Pfarrer Burbach-Gotha. Der Aufruf zu dem Kirchentag ist u. a. unterzeichnet von Pfarrer Cesar, Professor Schmiedel, den Jenaer Professoren Eucken, Rein und Stinzing, Oberbürgermeister Liebetrau-Gotha, Verlagsbuchhändler Fischer-Jena u. a. m.

= **Von der Hainleite**, 1. April. (Gewitter und Schneesturm.) Heute mittag entlud sich auf den Höhen der Hainleite, begleitet von grellen Blitzerscheinungen und heftigen Donnerschlägen ein starkes Gewitter, das orkanartigen Schneesturm im Gefolge hatte. Die überaus nötigen Feldarbeiten sind in unsern landwirtschaftbreibenden Bezirken durch die reichen Niederschläge wieder auf längere Zeit verschoben worden. In vergangener Nacht fiel reichlich Schnee.

— **Helbra**, 2. April. (Platzen eines Dampfrohres.) Dem Häuer Schäßler flog heute auf dem Hohenthalschacht vor dem Streb ein Stück eines geplatzten Druckrohres gegen den rechten Arm und schlug ihm die Schlagader durch, ein anderer Bergmann erhielt eine leichtere Verletzung. Beide wurden nach Anlegung eines Notverbandes dem Knappschaftskrankenhause in Eisleben zugeführt.

)?(**Kassel**, 2. April. (Kampf mit Zigeunern.) Im Dorfe Kohlhaus hatte sich ein Trupp Zigeuner niedergelassen. Als ihnen spät abends der Wirt des dortigen Gasthofes weitere Getränke verweigerte, überfielen die Zigeuner den Wirt und würgten ihn. Erst als zwei zufällig anwesende Gäste zu Hilfe kamen, konnte er aus ihren Händen befreit werden. Schließlich griffen noch einige Kohlhäuser Bauern in den Streit ein, der zu einem wüsten Kampfe, in dem die Zigeuner Messer und Revolver gebrauchten, ausartete. Auf beiden Seiten gab es erhebliche Verletzungen, ein Fleischermeister aus Fulda erhielt einen Prellschuß in die Herzgegend. Die Zigeuner haben eine exemplarische Bestrafung zu erwarten.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Deutsche Heine-Gesellschaft? Im neuesten Hefte seiner Monatsschrift „Zeitschwingen“ veröffentlicht Hugo C. Jüngst-Düsseldorf einen aufsehenerregenden Artikel, in dem er im Anschluß an den Aufruf des Heineforschers Gustav Karpeles zur Rettung der jetzt im Handel befindlichen Heineschätze die Begründung einer Deutschen Heine-Gesellschaft fordert. Zweck dieser Gesellschaft soll in erster Linie die Begründung eines Heine-Archivs sein, das im Düsseldorfer Heine-Haus eingerichtet werden soll, wodurch diese Erinnerungsstätte gleichzeitig vor dem Untergange gerettet würde. — Vor Veröffentlichung seines Artikels hat der Verfasser Jüngst eine ganze Reihe hervorragender Schriftsteller um ihre Meinungsäußerungen ersucht. Die daraufhin eingelaufenen Antworten sind in dem Hefte zum Abdruck gebracht und ergeben ein hochinteressantes Bild der Beurteilung Heines im zeitgenössischen Schrifttum. So liegen Aeußerungen vor von Victor Blüthgen, Martin Boelitz, M. C. Conrad, Prof. Dr. Eduard Engel, Ottomar Enking, Arthur Fitger, Ludwig Fulda, Martin Greif, Paul Heyse, Rudolf Huch, Gustav Karpeles, Prof. Dr. Litzmann, Dr. C. Nörrenberg, Hofrat Dr. Emil Pescher, Rudolf Frhr. v. Prochazka und vielen anderen. Daß es bei diesen Aeußerungen nicht ohne Gegensätze abgehen würde, war vorauszusehen, und wer Geschmack hat an literarischen Pikanterien im guten Sinne des Wortes, der wird an dem schön ausgestatteten Hefte, das zum Preise von 50 Pfg. in allen Buchhandlungen vorrätig ist, seine helle Freude haben. Der Verfasser betont zwar ausdrücklich, daß die „leidige Heinefrage“ mit diesem Aufruf nicht wieder aufgerollt werden soll, sein Vorgehen wird aber ohne Zweifel Anlaß zu mancherlei Erörterungen geben.

Bauausstellung Stuttgart 1908. Bürgerliche Baukunst im weitesten Umfange, unter Vorführung aller sich auf Material, Konstruktion und Technik beziehenden Fortschritte des Baugewerbes unter Einbeziehung aller künstlerischen Momente, die bei der Außen- und Innenausstattung in Frage kommen, ist das Programm der Bauausstellung Stuttgart 1908, verbunden mit einer Ausstellung von künstlerischen Wohnräumen. Geleitet von der Beratungsstelle für das Baugewerbe bei der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart hat sich bei überraschend reicher Beteiligung von Behörden, Architekten, Kunstgewerblern, Fabrikanten und Händlern in der Stille eine große Ausstellung entwickelt, die die Monate Juni bis Oktober dauern wird. Dem umfangreichen, für den Fachmann wie für das große Publikum gleich interessanten Programm wird die äußere Durchführung entsprechen. Unter Benutzung der Städt. Gewerbehalle, unter Einbeziehung des malerischen Stadtgartens ist in nächster Nähe des Hauptbahnhofs ein großes Ausstellungsterrain geschaffen, auf dem außer kleineren Pavillons 15 große Sonderbauten, darunter das Haus der Stuttgarter Möbelfabrikanten, mehrere bürgerliche Wohnhäuser, Arbeiterhäuser, ein Gemeindehaus und eine Handelsschule, selbstverständlich völlig eingerichtet, entstehen werden. Ueber weitere Details werden wir demnächst berichten.

Die franko-britische Ausstellung in London. Aus London wird berichtet: Draußen in Shepherds Bush, wo man vor wenigen Monden noch durch eine öde Wüste von Schlamm und wuchernden Gräsern wandelte, ist über Nacht eine ganz Stadt von Palästen entstanden. Mehr als zwanzig große Bauten mit stattlichen Türmen und Kuppeln stehen hier zwischen neugeschaffenen Park- und Gartenanlagen; ein breiter Kanal durchzieht das Gelände und erweitert sich schließlich zu einem Bassin von riesigen Ausmaßen, über den in wenigen Wochen anmutige schlanke Motorboote eilends dahingleiten werden. Es ist die große franko-britische Ausstellung, die hier ihrer Vollendung entgegengeht und als ein prunkvolles Wahrzeichen der „Entente cordiale“ im Mai dem Publikum ihre Pforten öffnen wird. Die großen Bauten und Hallen harren bereits der Gegenstände, die in ihnen Aufstellung finden werden; im Hintergrunde arbeiten noch eifrige Hände an dem großen Wasserfall, der am Abend mit elektrischen Scheinwerfern beleuchtet in allen Regenbogenfarben erglühen wird. Ein riesiges Stadion, in dem allerlei sportliche Wettkämpfe und olympische Spiele ausgefochten werden sollen und das auch eine Rennbahn für Automobile und Fahrräder umfaßt, ist bereits vollendet; es bietet Raum für 40 000 Zuschauer. Unmittelbar dahinter befindet sich ein großes Schwimmbassin, in dem die Schwimmwettkämpfe und die Taucherkonkurrenzen sich abspielen werden.

Eine prähistorische Bildergalerie. Eine außerordentlich interessante Entdeckung ist Dr. René Jannel zwischen Foix und Mas d'Azil (Dep. Ariège) gelungen; er hat eine neue prähistorische Höhle aufgefunden, deren Wände mit alten Zeichnungen und Malereien bedeckt sind. Mehr als 40 Büffel und Pferde sind hier in Rot und Schwarz von der Hand prähistorischer Künstler auf die Wände gezeichnet. Besonderes Interesse gewinnt die Entdeckung dadurch, daß sich unter diesen Zeichnungen auch die Gestalt eines Menschen findet, was in jenen Epochen eine außerordentliche Seltenheit bedeutet. Auch zwei Renntiere sind zu sehen; das Vorhandensein dieser Tiere, die im südlichen Europa bald ausstarben, liefert wichtige Anhaltspunkte für die Datierung dieser eigenartigen Zeugnisse prähistorischer Kunst.

Ein Hilferuf für Antoine. Aus Paris wird berichtet: An leitender Stelle veröffentlicht der „Figaro“ einen Artikel, der die überraschende Mitteilung bringt, daß Antoine in Finanzschwierigkeiten geraten sei, die die Fortdauer seiner Arbeiten im Odeon gefährden, falls Kapitalisten ihm nicht beispringen. Als der Erneuerer der modernen französischen Bühnenkunst sein altes Theater, in dem er so rauschende Triumphe errungen, an Gemier abtrat, um das Odeon übernehmen zu können und seine Regiekunst in den Dienst der Klassiker zu stellen, befürchteten viele, daß dieser Uebergang von seinem eigensten Gebiete, dem modernen Drama, zur Klassik seinen Ruhm würde gefährden können. Trotzdem hat Antoine im Odeon beispiellose Erfolge errungen und auch die Einnahmen des Odeon sind gewachsen und betrugen im letzten Jahre 800 000 Fr., fast 200 000 Fr. mehr, als der frühere Leiter verzeichnen konnte. Allein es scheint, daß Antoine die Kosten des Odeonbetriebes unterschätzt hat, denn er hat bei der Uebernahme darauf verzichtet, neue Kapitalien aufzunehmen, darauf vertrauend, daß die Einnahmen ihm schnell genug flüssiges Geld in die Hand geben würden. In dem Augenblick aber, da Antoine in Verlegenheiten geriet, wurden die Kapitalisten, die ihm vorher jede Hilfe hätten angedeihen lassen, mißtrauisch und wenn sich in letzter Stunde ein ausreichender finanzieller Beistand nicht findet, so wird der verdienstvolle Bühnenerneuerer allem Anschein nach gezwungen sein, sein Werk aufzugeben. Der „Figaro“ teilt diese Sachlage mit, damit Paris die Möglichkeit habe, Antoine zu stützen und nicht später, nach der Katastrophe, bedauernd die Achsel zucken könne mit den Worten: „Wenn man's vorher gewußt hätte . . .“

„Carmen“ in völlig neuer Inszenierung wurde am Mannheimer Hof- und Nationaltheater gegeben. Auf Soffiten und Kulissen hatte man vollständig verzichtet und die üblichen Bogendekorationen mit einem großen, den ganzen Bühnenraum umschließenden Lufthorizont verschmolzen. Der hintere Prospekt wölbt sich so fast über die ganze Bühne und bildete mit den anschließenden Seitendekorationen einen geschlossenen Raum, der, neben der großen plastischen Wirkung, für den Sänger den nicht zu unterschätzenden Vorteil bringt, eine Resonanz zu haben, die den gesanglichen Vortrag wesentlich erleichtert. Für die Wiedergabe der Oper war die Urpartitur maßgebend, verschiedene Zutaten, die sich mit der Zeit eingeschlichen, hatte man mit Recht ausgemerzt.

Foulard - Shantung - Chiné - Schotten - **Seide** u. „Henneberg-Seide“ v. Mk. 1.10 an portofrei. Muster umgehend.
Seidenfabrikant **Henneberg in Zürich.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080403046/fragment/page=0001

Vermischtes.

O diese Fremdwörter!

Dicht vor den Toren des östlichen Berlins befindet sich ein Vorort, welcher sich die größte Mühe gibt, den Großstädten des Reiches in jeder Beziehung gleich zu kommen, und es ist ihm auch teilweise gelungen. Das wohlorganisierte Gemeindewesen könnte mustergültig für manche Stadt der Provinz sein.

Nun gab es da neulich einmal — so erzählt ein Leser der „Tägl. Rundsch." — eine starkbewegte Sitzung der Gemeindevertretung, in welcher noch zum Schluß ein Vertreter der Opposition um jeden Preis eine lange Rede vom Stapel ließ, welche der anwesende Redakteur des Vorort-Blättchens u. a. mit folgendem Satze festhielt:

„Der Clou der Sitzung war die Rede des Herrn Gemeindevertreters X."

Als nun am anderen Tage unser Herr Gemeindevertreter den Artikel vor Augen bekam, war er im ersten Augenblick sprachlos, um jedoch sofort seinen Plan zu fassen, um den Mann, welcher ihn in einem Tagesbericht öffentlich beleidigte, zur Rede zu stellen.

Er lief, wie es nur sein Alter erlaubte, zur Redaktion der Zeitung, riß die Tür zum Redaktionsbureau auf, und ohne ein „Guten Morgen" zu wünschen, stand er keuchend vor den verblüfften Angestellten.

„Wo ist der Berichterstatter?" **schrie** er.

„Aber mein Herr, was ist gefällig?" fragte bescheiden der Bureauchef.

„Ich will den Berichterstatter, alles andere wird sich finden", erwiderte er.

„Ja gewiß, mein Herr, jedoch muß ich wissen, mit wem wir die Ehre haben."

Das war dem guten Gemeindevertreter denn doch zu viel.

„Mann, kennen Sie mich nicht, ich bin der Herr Gemeindevertreter X.!" überschrie er sich jetzt.

„Ich bin in meinem Ansehen durch . . ." Weiter kam er nicht, denn in der Minute ging, durch den Skandal aufmerksam geworden, die Tür auf und unser ahnungsloser Redakteur erschien.

„Aber mein lieber Herr X., warum so erregt, ist etwas passiert?"

„Sie mit dem ruhigen Lammsgesicht! Was passiert ist? fragen Sie noch? Hier lesen Sie." Und damit hielt er dem erstaunten Redakteur die Zeitung unmittelbar vor die Nase.

„Nun ja, das ist der Bericht der letzten Sitzung", antwortete der Redakteur. „Ich kenne ihn, denn ich selbst bin der Verfasser des Artikels."

„Na, dann ist es man gut, dann verlange ich von Ihnen, dann fordere, dann fordere ich volle Genugtuung."

„Ja mein Gott, was habe ich denn getan? Was verlangen Sie denn eigentlich von mir!"

„Nanu, verstellen Sie sich man noch, steht hier nicht deutlich genug: Der Clown der Sitzung war usw." Lautlose Stille, dann aber homerisches Gelächter.

Am nächsten Tage konnte man den Unterschied zwischen Clou und Clown im Blättchen lesen . . .

Die Kaiserin bei den Syrakusanern. Beim Besuch des griechischen Theaters in Syrakus durch die kaiserliche Familie spielte sich ein komisches Intermezzo ab. Die Kaiserin brach im Vorübergehen einige Mandelzweige ab, worauf der Besitzer und ein Knecht schimpfend herbeieilten. Als sie erfuhren, mit wem sie es zu tun hatten, faßten sie die Hände der Kaiserin, die sie küßten, und baten um Verzeihung. Dann schleppten sie Arme voll blühender Zweige herbei und schenkten sie der Kaiserin.

Der 14jährige Sohn des Prinzen von Sachsen-Meiningen ist in München beim Aufspringen auf einen Straßenbahnwagen ausgeglitten und unter die Räder geraten, wobei ihm der rechte Fuß unterhalb des Knies abgefahren wurde. In der chirurgischen Klinik wurde die Amputation sofort durch Geheimrat Angerer vorgenommen. Die Operation ist scheinbar gut verlaufen. Der Vater, Prinz Ernst war während der Operation anwesend. Das Mitgefühl mit dem Prinzen ist besonders in Münchener Künstlerkreisen groß, da Prinz Ernst selbst Maler ist und junge Künstler ausgiebig unterstützt. Prinz Ernst von Meiningen vermählte sich am 20. September 1892 zu München in morganatischer Ehe mit Katharina Jensen, der Tochter des bekannten Novellisten, die kurz vorher durch sachsen-meiningische Verleihung zu einer Freifrau v. Saalfeld ernannt worden war. Die Kinder führen den Titel und Rang von Freiherren und Freiinnen v. Saalfeld.

Prinzessin Anna Monika Pia von Sachsen reist am Freitag von Bozen nach Innsbruck, wo sie der Kammerherr von Criegern, übernimmt und nach München bringt. Dort wird sie ein anderer sächsischer Hofbeamter abholen und nach Leipzig geleiten, wo sie mit dem von der Mittelmeerfahrt heimkehrenden König von Sachsen wieder zusammentrifft.

Der galante Robespierre. Im Mai jährt sich der Geburtstag Robespierres zum 150. Male, und aus diesem Anlaß werden allerlei unbekannte Tatsachen über ihn ans Tageslicht gezogen. So veröffentlicht der „Gaulois" einen bisher unbekannten Brief Robespierres, der den trockenen Advokaten von Arras überraschenderweise als „galant homme" zeigt. Er ist an die Malerin Guyard gerichtet, die ihn um die Gunst gebeten hatte, ihn porträtieren zu dürfen. Merkwürdig ist es, daß der Fanatiker der neuen Zeit in diesem Briefe durchaus „ancien régime" ist. Das vom 16. Februar 1791 datierte Schreiben, das geradezu die parfümierte Luft des bourbonischen Hofes atmet, lautet folgendermaßen: „Wie ich höre, beabsichtigen die Grazien, ein Porträt von mir anzufertigen; ich wäre einer solchen Gunst durchaus unwürdig, wenn ich ihren ganzen Wert nicht empfände. Da jedoch die Ueberlastung von Arbeiten oder, richtiger gesagt, ein neidischer Gott es mir bis heute nicht vergönnte, ihnen meine Gefühle darzubringen, so muß den Huldigungen, die ich ihnen schuldig bin, diese Entschuldigung vorangehen. Ich bitte sie also, diese anzunehmen und mir Tag und Stunde anzugeben, wo ich ihnen jene darbringen kann."

Eine zahnärztliche Rechnung über 60 000 Mark. Die Londoner Zahnärzte verstehen es, Rechnungen zu schreiben, wie ein zurzeit vor einem dortigen Gerichte schwebender Prozeß beweist. Kläger ist der Zahnarzt Richardson, der von dem Brauereibesitzer Fremlin 12 000 Mk. verlangt für Behandlung der Zähne der Frau Fremlin, wozu noch der Preis für ein falsches Gebiß kommt. Bei der Vernehmung des Klägers durch den Rechtsanwalt des Beklagten kam es zu verschiedenen heiteren Zwischenfällen, veranlaßt durch die Antworten des Klägers, der u. a. behauptete, er opfere seinen Patienten sein Blut und seine Knochen und wollte dafür auch anständig bezahlt werden. Unter anständiger Bezahlung aber versteht er zwei Guineen (40 Mark) für jede halbe Stunde und rechnet diesen Preis auch für eine Unterredung mit Fremlin wegen des Gebisses, das er für Frau Fremlin liefern sollte. Im ganzen liquidiert er für 184 halbe Stunden. Er behauptete, daß alle vielbeschäftigten Zahnärzte auch in London sich für ihre Arbeit nach der Zeit bezahlen ließen und daß manche von ihnen über vier Guineen für die halbe Stunde fordern. Wie seine Preise sind, geht daraus hervor, daß er einem Lord, dessen Name nicht genannt werde, nicht weniger als 60 000 Mk. für Behandlung seiner Zähne abgenommen hat. Dafür, daß der Lord zu einer Sitzung nicht erschien, mußte er zwei Guineen zahlen, und für fünf Flaschen Mundwasser gar dreihundert Mark. Wie Richardson erklärte, war der Lord sehr reinlich und reinigte sich die Zähne jeden Morgen.

Von einer Hundertjährigen, verwitweten M. J. Heiß-Ponschallen, die am Montag bei Brig im Wallis gestorben ist, wird berichtet, daß sie ihr hohes Alter ihrer Vorliebe für den Zucker zugeschrieben habe. Sie habe von jeher viel und gern Zucker gegessen, noch in den letzten Tagen sei sie nie zu Bett gegangen, ohne vorher noch etwas Zucker unter das Kopfkissen zu legen, um in der Nacht, wenn sie nicht schlafen konnte, daran zu naschen. Auch ihr Mann, der es auf 89 Jahre brachte, sei ein großer Freund des Zuckers gewesen. Soviel ist jedenfalls richtig, daß Zucker für alte Leute die keine Zähne mehr haben, ein sehr geeignetes, vortreffliches Nahrungsmittel ist. — Aber die Hausse jetzt auf dem Zuckermarkt!!

Schiffsgeschwader im Sturm. Infolge des gestrigen Sturmes an der französischen Westküste mußten, wie aus Toulon gemeldet wird, die Schießübungen des Mittelmeergeschwaders unterbrochen werden. Das Geschwader suchte Zuflucht in Sains d'Yneres. — Der englische Dampfer „New England" wurde während des Sturmes von seinen Ankern losgerissen und auf eine Felsenbank geschleudert. Seine Lage ist kritisch.

The Knott and King. Zwei Amerikaner, die in Berlin allerlei Betrügereien begangen hatten, sind jetzt in Köln verhaftet worden. Die beiden Amerikaner, die unter dem Namen „The Knott and King" als Clowns in einer Berliner Gesellschaft erst kürzlich aufgetreten waren, betrieben seit einiger Zeit in Berlin in der Friedrichstraße 49 eine Musikalienhandlung. Im selben Hause befand sich das „Generalbureau der The Knott and King Co.", in dem die beiden Amerikaner Unterricht im Tanzen erteilten. Beide Unternehmungen dienten den Herren Knott und King nur zur Ausübung von allerlei Betrügereien.

Tod durch Blitzschlag im April. In Alzenau bei Frankfurt a. M. wurde während eines Gewitters ein Maurer auf einem Neubau vom Blitz getötet, zwei andere Arbeiter wurden schwer verletzt.

Kleine Nachrichten. In Düsseldorf wurde eine ältere Dame infolge Scheuens des Pferdes von der Deichsel eines Bäckerwagens erfaßt. Die schweren inneren Verletzungen hatten den sofortigen Tod der Bedauernswerten zur Folge. — Beim Ausschachten eines Kanals verunglückte in Berlin der Arbeiter Motikar aus Weißensee tödlich. In einer Tiefe von 7 Metern stehend, stach er von den Seiten des Schachtes ab, als sich über ihm ein Erdklumpen von etwa einem Zentner löste und ihm auf den Kopf stürzte. Motikar war sofort tot. — In dem deutsch-holländischen Grenzort Bocholt entdeckte die Polizei einen großen, seit längerer Zeit betriebenen Schmuggel mit holländischem Vieh. Bei mehreren Bauern wurde Vieh im Stall beschlagnahmt. Ein Zollbeamter unterstützte die Schmuggler. — Nach einer Meldung aus Bismarckhütte wurde Mittwoch abend der Postillon des dortigen Postamtes auf dem Wege nach dem Bahnhofe Schwientochlowitz angefallen und seiner Tarschaft von 17 000 Mark beraubt. — 300 amerikanische Turner aus St. Louis haben ihre Teilnahme am Frankfurter Turnfest beim deutschen Konsul angemeldet. — In Donaueschingen stürzte das Gewölbe des neuen Kellers der Fürstlichen Brauerei ein. Eine große Anzahl von Arbeitern wurde verschüttet und nach mühevollen Rettungsarbeiten schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen. — Bei den Schneeräumungsarbeiten vor dem Hotel am Pilatusgipfel bei Bern wurde der 36jährige Arnold Langensand von einem Schneerutsch über eine Felswand hinausgeschleudert. Die Leiche ist noch nicht gefunden. — Der Besitzer des bekannten Weinrestaurants im Theatergebäude, Müller, in Warschau beging einen Selbstmordversuch, dessen Anlaß unbekannt ist. Sein Zustand ist hoffnungslos. — In Tetschen verletzte sich der dreizehnjährige Gymnasiast Franz Richter aus Herrnskreischen in selbstmörderischer Absicht durch einen Pistolenschuß lebensgefährlich. Der Beweggrund ist schlechter Studienfortschritt.

Sportnachrichten.

Internationales Schachturnier in Wien. Am Dienstag hat Maroczy in der siebenten Runde ein Vorspringerspiel durch geschickte Ausnutzung und Verfolgung kleiner Eröffnungsvorteile gegen den nachziehenden Johner gewonnen. Unter den Verlierern in der siebenten Runde war auch Swiderski, der von Süchting vollständig überspielt wurde. Hingegen gewann Swiderski seine Hängepartie derselben Eröffnung gegen Mieses. Rubinstein konnte als Nachziehender in einem Damengambit gegen Berger nicht mehr als Remis erzielen. Zwei starke Gegner trafen in Teichmann und Dr. Perlis zusammen. Auch hier ergab ein von beiden Seiten gleich gut geführtes Damengambit Remisschluß. In seiner unbeendeten Partie hat Marshall gegen Alapin Gewinnstellung erlangt. Der Stand ist nach der siebenten Runde folgender: Schlechter 5 (1), Maroczy 5½, Perlis 4½, Duras 4 (2), Rubinstein 4 (1), Teichmann 4, Berger, Spielmann 3½, Marshall 3 (1), Leonhardt, Tartakower 3, Alapin, v. Bardeleben 2½ (3), Salwe 2½ (1), Swiderski 2½, Erich Cohn 2 (3), Mieses, Süchting 2, Johner 1½ (1), Reti 0 (1). — Nach der am Mittwoch gespielten achten Runde ist der Stand des Turniers folgender: Maroczy, Schlechter 6½, Duras 5½ (1), Perlis 5, Rubinstein, Spielmann 4½ (1), Teichmann 4½, Marshall 4 (1), Tartakower 4, Berger, Mieses 3½, v. Bardeleben 3 (2), Leonhardt 3 (1), Süchting 3, Alapin, Erich Cohn 2½ (2), Johner 2½ (1), Salwe, Swiderski 2½, Reti ½.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Die hiesige Presse brachte vor einiger Zeit einen Artikel über die Gartenstadtbewegung. Um für diese Frage Propaganda zu machen, hat am Montag, den 16. März, der Generalsekretär der Deutschen Gartenstadtgesellschaft einen Lichtbildervortrag gehalten. In der daran anschließenden Diskussion soll ein Beamter des Spar- und Bauvereins hervorgehoben haben, daß derartigen Bestrebungen von dem Magistrat nicht das nötige Verständnis entgegengebracht würde, und daß die Bauordnungen der Stadt die Errichtung derartiger Einfamilienhäuser unmöglich machten. Diese neue Bewegung und vor allem aber die Wertzuwachssteuer, die unsere Vororte natürlich nie einführen werden, werden dazu beitragen, daß die Bautätigkeit sich mehr nach den Vororten verschiebt. Dort ist man nicht allein befreit von der Wertzuwachssteuer, sondern auch die Bedingungen, die die Gemeindeverwaltungen stellen, sind bei weitem nicht so kostspielig und streng wie gerade in Halle. Dem ist ja auch bereits die Anlage zahlreicher Fabriken in Ammendorf, deren Steuerkraft der Stadt infolge dieser Verhältnisse auf ewig verloren ist, zu verdanken. Jetzt werden derartige Gesellschaften und andere Baulustige noch mehr Gelände in den Vororten der Stadt für Bauzwecke kaufen. Sie werden dadurch viel eher und billiger zum Ziel kommen und die Steuerkraft Halles wird noch mehr geschädigt werden.

H.

Geschäftsverkehr.

In völlig neuer Bearbeitung und in einer Ausstattung, wie sie bei bestem Druck und Papier zu wohlfeilem Preise noch niemals geboten worden, erscheinen unter dem Titel: „Goldene Klassiker-Bibliothek" die Geisteschätze der Heroen der Weltliteratur, worüber seitens der Buchhandlung Karl Bloa in Breslau der heutigen Nummer unseres Blattes ein Prospekt beigelegt ist. Wer möchte heute in unserer vorwärts strebenden und bildungsfrohen Zeit die Werke unserer Geistesheroen in seiner Hausbibliothek missen, sie, die doch die Grundlage für eine wahre, gediegene Bildung sind, die Quelle sich stetig erneuernden edelsten Genusses bilden? Aufgebaut auf den altbewährten Hempelschen Klassiker-Ausgaben gibt die Goldene Klassiker-Bibliothek in völlig neuer Bearbeitung durch einen Stab der gediegensten Kenner die Schätze unserer Literatur. Absolute Korrektheit und größtmöglichste Vollständigkeit der Dichtwerke bilden den vornehmsten Vorzug neben trefflich geschriebenen Einleitungen, Anmerkungen, sowie Kommentaren, die das Verständnis der Dichtungen erhöhen. Ferner sind den Werken Biographien der Schriftsteller beigegeben, die unter Benutzung der neuesten Forschungen in fesselnder Darstellungsweise des Dichters Lebensgang und Entstehung seiner Werke schildern. Porträts und Ansichten in Gravüre, Faksimiles von Gedichten und Briefen sind in technisch vollendeter Ausstattung den Werken beigefügt. Wie der Inhalt, so die äußere Hülle. Der Einband ist eine Musterleistung der Buchbindekunst. Holzfreies Papier, tadelloser, großer Druck und der geringe Preis sind die großen Vorzüge der „Goldenen Klassiker-Bibliothek". Von dem im Prospekt aufgeführten für den Ankauf überaus günstigen Bezugsbedingungen möge jedermann Gebrauch machen.

Meteorologische Station.

	2. April 9 Uhr abends	3. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	757,2	753,4
Thermometer Celsius . . .	3,9	3,1
Rel. Feuchtigkeit . . .	70 %	91 %
Wind	NW 2	NW 4

Maximum der Temperatur am 2. April: 9,0 ° C.
Minimum in der Nacht vom 2. April zum 3. April: 2,4 ° C.
Niederschläge am 3. April 7 Uhr morgens: 1,5 mm.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)
[Nachdruck verboten.]

4. April: Vielfach heiter, warm, strichweise Regen.
5. April: Veränderlich, zeitweise Regen, kühler.
6. April: Teils heiter, teils bedeckt mit Regen, kühl, Wind.
7. April: Meist bedeckt, windig, feucht, normale Temperatur.
8. April: Teils klar, sonst bedeckt, kühl, Niederschläge.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 2. April 1908.

Aufgeboten: Der Maurer Otto Katterfeld, Brachwitzerstr. 6, und Anna Jungsch, Oppinerstr. 16. Der Mechaniker Emil Theuring und Klara Bruder, Gr. Wallstr. 3.

Eheschließung: Der Maler Wilhelm Barth, Stephanstr. 3, und Ida Wachtel, Mühlweg 11.

Geboren: Dem Berginspektor Ernest Zschocke T. Irmgard Hertha, Reilstr. 28. Dem wissenschaftl. Lehrer Bernhard Lucke S. Bernhard, Viktoriastr. 38. Dem Hobler Karl Klinkmann T. Klara, Mittekindstr. 25. Dem Kaufmann Ernst Bartling S. Viktoriastr. 27. Dem Sattler Franz Glöckner T. Gertrud, Wilhelmstraße 2.

Gestorben: Die Arbeiterin Franziska Glimischick aus Morl, 18 J., Diakonissenhaus. Des Kaufmanns Ernst Bartling S., Viktoriastr. 27.

Standesamt Halle-Süd. 2. April 1908.

Aufgeboten: Der Arbeiter Alwin Richter, Torstr. 17, und Hedwig Schulze, Saalberg 7. Der Arbeiter Franz Hillner, Marthastr. 17, und Minna Wernicke, Gr. Steinstr. 35.

Geboren: Dem Arbeiter Karl Friedrich S. Fritz, Klinik. Dem Arbeiter Friedrich Sandgruber T. Anna, Pfännerhöhe 43. Dem Arbeiter Heinrich Fischer T. Ida, Brunoswarte 9. Dem Bureaudiener August Hotze S. Erich, Torstr. 37. Dem Geschirrführer Wilhelm Bretschneider S. Wilhelm, Turmstr. 3. Dem Buchbinder Otto Franke T. Dora, Schmiedstr. 36. Dem Arbeiter Karl Nitzel T. Gertrud, Wörmlitzerstr. 97.

Gestorben: Die Witwe Elise Köppchen geb. Wendroth, 71 J., Glaucharerstr. 39. Die Witwe Friederike Burghardt geb. Schöde, 88 J., Säckerstr. 1. Des Klempners Adam Kowalczyk S. Edmund, 2 Mt., Schlosserstr. 9. Des Tischlermeisters August Krause Ehefrau Auguste geb. Künstling, 75 J., Zwingerstr. 18. Des Arbeiters Wilhelm Henze S. Wilhelm, 1 J., Kl. Ulrichstr. 5. Des Tischlers Karl Böttcher Ehefrau Emma geb. Baltz, 33 J., Kellnerstr. 11. Hedwig Gabula aus Delitz am Berge, 17 J., Klinik. Des Rangierers Otto Harre S. Werner, 2 Wch., Freiimfeldderstr. 21. Des Grubenarbeiters Wilh. Kuntz Ehefrau Amalie geb. Sehring aus Rothstein, 47 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote:

Der Lehrer Richard Boerner, Halle, und Emma Sonnenberger, Bitterfeld. Der Klempner Wilhelm Henschel, Halle, und Emma von Busch, Eisleben. Der Techniker Wilhelm Rickel und Marie Krug, Braunschweig. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Wietasch, Halle, und Martha Juritz, Rauscha.

Briefkasten der Saalezeitung.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

L. F. 10. Wir haben Ihnen bereits vor 14 Tagen auf Ihre Reklamation im Briefkasten geantwortet, daß wir auf Zuschriften, die nicht mit Namen unterzeichnet sind (— der natürlich dem Publikum nicht mitgeteilt wird —), keinesfalls eingehen können. Wiederholen Sie Ihre Anfrage mit Namen und Sie erhalten die gewünschte Antwort.

Depot und Versand-Apotheke in Halle a. S.: Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstrasse 3 (zwischen Bahnhofs-Vorplatz und Riebeckplatz), Inh. Karl Heise, Korps-Stabsapotheker a. D. und Nahrungsmittel-Chemiker (Fernsprecher 463.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080403046/fragment/page=0002

Predigt-Anzeigen.

Sonntag, den 5. April (Judica):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Konfirmation, Oberpfarrer Prof. Schmidt. 11½ Uhr K.-G. Hilfspr. Gottschick (Schule Friesenstraße). Nachm. 2 Uhr K.-G., Oberpf. Prof. Schmidt (Kirche). 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Diak. Grüneisen. 6 Uhr Archidiak. Pfanne. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, derſ. — Dienstag vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt. Mittwoch vorm. 9 Uhr Beichte u. Abendmahl, derſelbe.

St. Ulrich. Vorm. ¾9 Uhr K.-G. im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15, P. Richter. Vorm. 10 Uhr Superint. Wächtler. Nacht der Predigt Beichte u. Abendmahl, derſ. 11½ Uhr Franckescher K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Heintke. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, P. Richter. Ab. 6 Uhr derſ. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, derſ. Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Hilfspr. Schinke. — Ostbezirk: Vorm. 11¼ Uhr ält., nachm. 2 Uhr jüng Abt. K.-G. Krondorferstr. 6a, Hilfspr. Schinke. Ab. 6 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a, derſ. Donnerstag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst Krondorferstr. 6a, derſ.

Garnisonkirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst und 11½ Uhr K.-G., Divisionspf. Schneider.

Domkirche. Vorm. 10 Uhr Dompr. Lic. Baumann. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion, derſ. 11¾ Uhr K.-G., derſ. Nachm. 4 Uhr Prüfung der Knaben, 6 Uhr Prüfung der Mädchen, Dompr. Lic. Lang. Freitag ab. 6 Uhr 6. Passionsgottesdienst Kl. Klausstr. 12 (Gemeindehaus), Dompr. Lic. Baumann.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr P. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr K.-G., Oberpr. Greiner. Ab. 6 Uhr derſ. Mittwoch ab. 6 Uhr (2. Teil der Leidensgeschichte), P. Nietschmann. — Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr Oberpr. Greiner.

St. Georgen. Vorm. 9 Uhr Predigt, P. Hellmann. 10½ Uhr Konfirmation der Mädchen, P. Witte. Nach der Konfirmation Beichte u. Kommunion, derſ. Nachm. 2 Uhr K.-G. Hilfspr. Unger. 5 Uhr derſ. — In der St. Georgskapelle: Vorm. 11½ Uhr K.-G. Oberpf. Knuth. — Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr P. em. Schreiner. — In der Schule am Böllbergerweg: Vorm. 11½ Uhr K.-G. — Im Prov.-Blinden-Institut: Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G., P. Hellmann.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Faßmer. 11½ Uhr K.-G. P. Tischer. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Faßmer. Ab. 6 Uhr P. Tischer. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde, Rud. Haymstraße 37, P. Faßmer. Freitag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst, in der Kirche, P. Tischer.

Bergmannstrost. Sonntag nachm. 4 Uhr P. Tischer.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr Hilfspr. Förster. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Wagner. 5 Uhr derſelbe. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. Henriettenstr. 18. Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Hilfspr. Förster. Donnerstag ab. 8 Uhr Verſ. der konf. Mädchen (jüng. Abt.) P. Wagner.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr P. Meinhof. 11½ Uhr K.-G. in der Kirche, derſ. Nachm. 5 Uhr Hilfspr. Hübner. — Montag ab. 8 Uhr Verſ. der konf. Mädchen, Hilfspr. Hübner. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung im Gemeindehause, derſ. Freitag ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst, derſ.

Pauluskirche. Vorm. 10 Uhr Hilfspr. Kieserling. Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl. 11½ Uhr K.-G., Pf. Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. v. Broecker. Nachm. 5 Uhr derſ. Mittwoch ab. 8 Uhr 5. Passionsgottesdienst, P. v. Broecker.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr P. Jordan. Freitag ab. 8 Uhr Passionsandacht.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme. Sonntag vorm. 10 Uhr Jägerplatz 25.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Konfirmation, Hilfspr. Schreck. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Metzer. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, Hilfspred. Schreck. Amtswoche: derselbe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Konsist.-Rat Scharfe. Nachm. ½2 Uhr K.-G. P. Kunitz. Amtswoche: Konsist.-Rat Scharfe. — Mittwoch ab. 6 Uhr Passionsgottesdienst, Hilfspr. Schreck.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Sonntag vorm. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Homilie. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Kreuzwegandacht. Freitag ab. 7½ Uhr Fastenandacht u. Predigt.

St. Barbara-Kapelle. Vorm. 10½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche. Vormitt 8 Uhr heilige Messe. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Abends 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen, genannt Baptisten (L. Wuchererstr. 39). Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst, Missionsinspektor D. Janßen. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, derſ. Anschließend Abendmahlsfeier. Mittwoch ab. 8 Uhr Gebetsgottesdienst.

Methodistengemeinde, Harz 11. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt, P. Stemmler. Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde, derſ.

Synagogen-Gemeinde. Freitag ab. 6½ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im Birkenwäldchen. Ab. 8 Uhr Versamml. im „Rosental". Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Hermannschule). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 2.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr und Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Sonntag nachm. 3 Uhr versammelt sich der Missionsnähverein Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Dienstag v. 7½—9½ Uhr Domplatz 3. — Biblische Besprechung Dienstag ab. 8½ Kl. Klausstr. 12. Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, daselbst.

St. Ulrich. Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger". Ab. 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal Kl. Märkerstr. 1. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. ½7—8 Uhr Uebung der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat", P. Heintke. — Ev. Jünglings- und Jugendverein, Vereinslokal Charlottenstr. 15 (Mittelschule). Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Abt. Dienstag ab. 8—10 Uhr. Mittwoch ab. 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. 8½—10 Uhr stenogr. Uebungsabend (System Gabelsberger). Freitag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend ab. 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung, P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Richter. — Ab. 7½—10 Uhr u. Donnerstag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn P. Heintke. — Kirchenchor „Ulriciana": Montag ab. 8 Uhr Franckestr. 1.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. ½8 Uhr Verſ. in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daſ. — Kirchenchor: Montag ab. 8 Uhr in Zentralhotel, Talamtstr. 6.

Georgengemeinde. Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Mittwoch nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmandinnen, Oberpf. Knuth. Freitag ab. 8 Uhr Passionsandacht, Hilfspred. Unger.

Neumarktgemeinde. Jünglingsv.: Sonntag ab. 8 Uhr Verſ. Donnerstag ab. 8½ Uhr Verſ. d. ält. Abt. Sonnabend ab. 8½ Uhr Turnen. — Jungfrauenv., ält. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Johannesgemeinde. Jugendbund jung. Männer: Sonntag nachm. 4¼ Uhr Rudolf Haymstr. 37, P. Faßmer. Dienstag ab. 8½ Uhr daselbst, derselbe. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Pfännerhöhe 11, P. Tischer. Montag ab. 8 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule, derſ. Freitag ab. 8 Uhr Stenographie, Pfännerhöhe 11, derſ. Jugendbund junger Mädchen: Donnerstag ab. 8 Uhr Rudolf Haymstr. 37, P. Faßmer. Gesangverein der Johannesgemeinde: Freitag ab. 8 Uhr Merseburgerstr. 10, P. Kindervater. Jünglingsv., ält. Abt.: Sonnabend ab. 8 Uhr Pfännerhöhe 11, P. Tischer.

Paulusgemeinde. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde, Pf. Bach, Herderstr. 11 H. II. — Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Begrüßung der Neukonfirmierten, Hilfspr. Kieserling, Sophienstraße 24. Montag ab. 8½ Uhr Leseabend daselbst. Dienstag ab. 8½ Uhr Turnhalle Klosterstraße. — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. ½8—½10 Uhr, II: Sonntag ab. 7—9½ Uhr Herderstr. 11. — Missions-Nähverein: Donnerstag nachm. 3—5 Uhr Herderstr. 11. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8—10 Uhr Sophienstr. 24.

Bartholomäusgemeinde. Ev. Männer- u. Jünglingsverein, ält. Abt. 8—10 Uhr, jüng. Abt. 7—9 Uhr Pestalozzistr. 4. Mittwoch um 8 Uhr Posaunenchor, Pestalozzistr. 4. Donnerstag ab. ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenv., jüng. Abt.: Sonntag ab. ½8 Uhr Verſ., Freitag ab. 8 Uhr beide Abt. Verſ. Pestalozzistr. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Uebungsst. Pestalozzistr. 4 (Küstereigebäude part.). — Mittwoch nachm. 3 Uhr Prüfung d. Konfirm., Konſ.-Rat Scharfe. Ab. 8 Uhr liturg. Passionsgottesdienst, P. Metzer.

Baptistengemeinde. Jünglings- u. Männerverein Sonntag ab. 8 Uhr Ludw. Wuchererstr. 39. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr daselbst.

Methodistengemeinde. Zionsſängerverein: Donnerstag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung, P. Vonhof. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Allgemeine Blaukreuzversamml. Sonnabend ab. 8½ Uhr Blaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistr. 5, Herderstraße 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21: Sonntag ab. 8¼ Uhr Sonntagsversammlung. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Bei Blutarmut u. Bleichsucht wird Kasseler Hafer-Kakao als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für die Provinz Sachsen: Erfurt, Neuwerkstr. 7, Halle a. S., Leipzigerstr. 70/71, Magdeburg, Breiteweg 62/63.

Emser Wasser Kränchen. EMS

Die schwierige ärztliche Frage ist gelöst,

wie man den Kaffeegenuss gestatten darf, ohne zu Surrogaten greifen zu müssen, die den natürlichen Kaffee nicht im entferntesten zu ersetzen imstande sind. Die Aerzte empfehlen Nervösen, Herzleidenden, Rekonvaleszenten coffeinfreien Kaffee „HAG" (Marke Rettungsring), der geschmacklich dem wirklichen Kaffee ebenbürtig ist, aber nicht das für Nerven und Herz so gefährliche Coffein besitzt. Coffeinfreier Kaffee ist kein Surrogat, sondern wirklicher Natur-Kaffee, dem durch patentierte Verfahren der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen das schädliche Coffein entzogen ist. Er bietet vollen Kaffee-Genuss ohne schädliche Nebenwirkung und ist in allen einschlägigen Geschäften von Mark 1.30 bis Mark 2.50 pro Pfund zu haben. 25

Vermietungen.

Händelstraße 27 herrschaftliche Wohnung **sof. zu vermieten.** Besprechung und Besichtigung daselbst jederzeit.

Herrschaftliche Wohnung **Lindenstr. 63** 9 Zimmer, Küche, reichl. Zub. per 1. Juli event. früh. zu verm. Besicht. vorm. 10—1 Uhr.

Göbenstr. 20, II. (Ecke Hohenzollernstr.), **frdl., sonn. Wohn.,** 4 gr. St., K., Speisek., Badestube, Innentl., Zubeh. 1. 10. z. verm. Bes. v. 11 ab, näh. part. r.

Geiststr. 22 (Neubau) **modern eingerickt. Wohnung.,** 3 Zim., Bad, Küche, Balkon, Zub. ℳ 600.— 1. Juli zu vermieten.

Parterre-Wohnung 5 Zim., Küche, Bad, Innenkloſ., 2 Keller, 1 Mädchen-, 1 Bodenk. u. Gartenbenutz. 1. 10. 08 für 850 ℳ **zu vermieten.** 6652 **Ernst Hofmeister,** Lindenstr. 13.

Dryanderstrasse 29 herrschaftl. I. Etage, ruhig und freundlich gelegen, aus 4 Zimm., 2 Kammern, Bad, Innenklosett 2c. bestehend, per 1. Oktober f. 775 M. zu vermieten. 6701

Magdeburgerstr. 60.
Parterrewohn., 6 Z. u. Zub. (ev. f. Geschäftszwecke geeignet).
I. Etage, 6 Z. u. Zub. 1. Okt. zu verm. Bes. 11—12. Näh. b. **Hausmann im Souterrain.**

III. Etage,
4 heizbare Zimmer nebst Zubehör zu vermieten **Krukenbergstr. 1.**

Göbenstr. 20, III. Ecke Hohenzollernstr., 3 St., K., Speisek., Zub 1,10 z. verm. Näh. p. rechts.

Blücherstr. 8. II. Etage, 2 St., 2 K., Küche, Zubehör am 1. Juli zu verm. Preis 425 Mk. Zu erfr. daselbst und beim Hausmann.

Blücherstr. 8. freundliche Souterrainwohn., 2 St., K., Küche, Zubehör am 1. Juli an ruhige Leute zu vermiet. Preis 180 Mk. Zu erfr. daselbst u. b. Hausmann.

Mietsgesuche.

Freundl. Parterreräume **i. Vor- od. Hinterhaus verbunden mit Spielplatz, Hof oder Garten gesucht. Off. unter B. U. 8510 an Rud. Mosse, Halle.** (6464

Wohnung, Stube, Kammer, Küche, von kinderl. Leuten in nur anständigem Hause gesucht. Off. unter **H. 2696** an die Exp.

Geldverkehr.

100—150000 M. sofort oder später, auch geteilt, auf nur **gute** Landhypothek **auszuleihen.** Off. unt. **B. W. 8616** an **Rud. Mosse, Halle.**

60000 M. auch geteilt, habe p. Juli **auf nur mündelsichere Hypothek auszuleih.** Gefl. Off. unt. **L. I 785** an **Otto Hendels Buchhandlg., Markt.**

13000 Mk. Mündelgeld. sind a. g. 1. Hypoth. p. 1. 7. zu 4½% **auszuleihen.** Off. u. **R. R. 8612** an **Rud. Mosse,** Halle a. S.

80—85000 Mk. auf hiesiges Grundstück in schönst. Lage als 1. Hypothek gesucht. Off. unt. **B. O. 8526** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. (6465

Suche 1. Hypothek von **45—50,000 Mk.** auf neues Eckgrundst. Mühlwegviertel. Off. **F. 2694** an die Exped.

36,000 Mk. 5% II. Stelle herrschaftl. Zinshaus Halle a. S. 1. Juli 08 **gesucht.** Off. unter **Oo. 788** an **Otto Hendels Buchhandlung,** Markt. (6767

F.G.L. Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Dynamowerk Zweign. Frankfurt a/M. Halle a. S.
Lindenstrasse 70. (6321
Bau- und Ausführung kompl. elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen.

Konkursverfahren. Eine zur Erdmann Ohmeschen Konkursmasse gehörige **Hypothekenforderung von 10,000 Mk.** soll mit Verlust abgetreten werden. Näheres durch den Konkursverwalter **Otto Knoche,** Bismarckstr. 30. 6409

10,000 Mark II. Hyp. auf Zinshaus v. pünktl. Zinszahler, Beamt. mit ca. 4000 ℳ Eint., s. 1. Juli **ges.** Off. u. **B. E. 8559** an **Rud. Mosse, Halle.**

Teilhaber-Gesuch. **Besteingeführte Firma** der **Lack- und Farben-Branche** sucht **jungen tücht. Kaufmann** mit **15—20,000 Mk.** Einlage als Teilhaber event. auch stille Beteiligung. Gefl. Offerten unter **B. L. 524** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig. (6611

Gesucht für eine **Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen** in der Provinz Hannover, w. in eine **Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt** werd. soll, **Kapitalisten,** die sich daran zu beteiligen beabsichtigen. Gefl. Off. u. **Y. 1992 P.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover** erbeten.

Ein. Gärt. z. Zurechtmach. u. Ordn. halten werden noch angenommen. P. Posse, Landschaftsg., Triftstr. 5.

Verkäufe.

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, von 300 bis 450 Mk., zu verkaufen. 5 Jahre Garantie. **B. Döll,** 4957 Gr. Ulrichstr. 33/34.

Grammophon, 19 ℳ sowie Schallplatten a 1,75 **z. verkaufen** b. **R. Büsche,** Leipzig, Körnerstr. 1.

National-Registrierkasse, selbst addierend, Bonsgeber, wenig gebraucht, tadellos funktionierend, statt 900 ℳ Anschaffungspreis, für 500 ℳ sofort verkäuflich. (6717 **Otto Schulinus, Jena.**

Schreibmaschine erstkl., fast neu, sofort billig zu verk. Off. **G. 2695** an die Exped.

Bücher f. die Latina, z. T. neu, bill. z. vk. Schülershof 11a, II. r.

Saatgetreide
Golden Thorpe-Gerste 12 M.
Hanna-Gerste . . . . 11 „
Ligowo-Hafer . . . . 10 „
Goldregen-Hafer . . 12 „
Sommerroggen . . . 12 „
„ weißen Bordeaux 12 „
p. 50 kg ab hier solange Vorrat.

Runkelkerne **Klee, Grassaaten** 2c. billigste Tagespreise, hochkeim. Ware! **Leonh. Trapp, Großpa i. Th.** Saatgutwirtschaft und Samenhandlung.

Fabrik-Rest-Posten weit unter Wert. **Gardinen, Stores, Spitzen, Portièren u. best. Kanten** Läufer, Teppiche, Vorleger Tischdecken, Möbel-Krepp. **Leipzigerstrasse 17** eine Treppe. Kein Laden.

Man verlange **Werner's** 3813 **Wachholdermalz** als vorzügl. Husten-Linderungs- u. Nährmittel à 60 u. 100 Pfg. bei **M. Waltgott** Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.

Wir haben von einer Herrschaft ein **hochelegantes Karossier-Gespann,** Rappe und Schimmel, kompl. und **automobilfromm** eingefahren, dazu einen guten Halbverdeckwagen und gute Geschirre zum Verkauf. **A. Schwabe Söhne, Eisleben,** Telephon 75.

Ein ält. **Arbeitspferd** gutes für Ackerwirtschaft zu verkaufen. **Wansleben a. S.,** Neumarktstr. 1.

Eine junge, große, hochtragende **Kuh** zu verk. **Wansleben a. S.,** Neumarktstraße 1. (6748

Anfertigung chic. Damen- u. Kindergarderobe z. mäß. Preis. **Unterberg 8, II. r.,** Weidenplan, im H. des Herrn Schneidermeister **Wagner.** (6766

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080403046/fragment/page=0003

Kümmerlich ernährt

sind viele Kinder, viele Erwachsene, auch wenn sie mit allen möglichen Kräftigungsmitteln, Delikatessen etc. geradezu gepäppelt werden. Wie soll das schönste Stück Fleisch, die kräftigste Fleischbrühe oder irgend ein künstliches Nährpräparat helfen, wenn es dem Gaumen nicht zusagt, wenn es doch der Magen durchaus nicht vertragen kann!?

Doch geradezu Wunder wirkt (wörtlich sagen so Aerzte und Leute, die es ausprobiert haben) die **Haemacolade.** Sie kräftigt den darniederliegenden Magen und schafft hierdurch Appetit. Und hat man erst Appetit, dann isst man mit Wohlbehagen und wird einesteils durch die **Haemacolade,** dann aber auch durch die Speisen, die man jetzt gern isst und leicht verdauen kann, so kräftig ernährt und genährt, dass man geradezu zusehends von Tag zu Tag aufblüht und wohler und voller wird.

Dies sind Beobachtungen, die Tausende gemacht haben und weiter erzählt haben, und deshalb ist die **Haemacolade** so schnell beliebt und berühmt geworden, nicht durch die Reklame, wie Zweifler glauben! 6768

Bekanntmachung.

Die Diensträume des Bureaus VIII,

Anmeldung der Beerdigungen, Bearbeitung der Friedhofs- und Wahlangelegenheiten,

sowie der **Requisitionssachen, befinden sich**

vom Mittwoch, d. 8. April 1908 ab

im städtischen Grundstück

Königstraße Nr. 1, part. Eingang Kurze Gasse.

Halle a. S., den 26. März 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 14 Absatz 1 d. R.-G.-O. haben allen Personen, welche den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfangen, der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde, das ist in Preußen der Gemeindebehörde und in Halle dem Steuerbureau des Magistrats, Anzeige zu machen. Außerdem haben diejenigen, welche Versicherungen für eine Mobiliar- oder Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt als Agenten oder Unteragenten vermitteln wollen, bei Uebernahme der Agentur, und diejenigen, welche dieses Geschäft wieder aufgeben, oder welchen die Versicherungsanstalt den Auftrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten 8 Tage der zuständigen Behörde, das ist in Preußen der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes, davon Anzeige zu machen.

Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben ferner bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebes das Lokal desselben, sowie jeden späteren **Wechsel des letzteren** spätestens am Tage seines Eintritts der **zuständigen Behörde ihres Wohnortes**, das ist wiederum in Preußen die **Ortspolizeibehörde**, anzugeben.

Zuwiderhandelnde unterliegen der Bestrafung aus § 148 der **Reichs-Gewerbe-Ordnung.**

Bemerkt wird noch, daß die nach obengenannten Paragraphen bestehende Verpflichtung der in Vorstehendem genannten Gewerbetreibenden, die Eröffnung des Gewerbebetriebes auch im Steuerbureau des Magistrats anzumelden, durch die Anmeldung bei der **Polizei-Behörde** nicht erfüllt wird, sondern außerdem noch zu erfolgen hat.

Halle a. S., den 1. April 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den **Paketbestellern** auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück. **Kaiserliches Postamt 2.** Schulze.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesitzers **Hugo Dienel** in Ammendorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 29. April 1908, vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 anberaumt.

Halle a. S., 30. März 1908.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 4. April cr., vormittags 11 Uhr werden im Versteigerungslokale, Poststraße 13—17 (Eing. Rathausstraße):

2 Plüschgarnituren, 2 Kleiderschränke, 2 Plüschsofas, 1 Klavier, 2 Schreibtische, 1 Vertiko, 1 Spiegel, 1 Schreibpult, 1 große Geldkassette, 1 Holzkoffer, 12 Tischtücher, 2 Tafel-Laken, 5 ganze u. 15 halbe Kisten Zigarren u. dergl. mehr 6764

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Pietzner, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 4. April d. Js., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im **Zivilgerichtsgebäude** gegen sofortige Barzahlung:

170 Kisten Zigarren, 1 Schlafsofa, 1 Vertiko, 1 Bank mit Polsterung, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel mit Schrank, 1 Sofa mit rotem Plüschbezug und 2 Sessel.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Witwe Helene Jung** geb. Nowohl — Inhaberin der Firma **Karl Jung** in Halle a. S. — soll die Schlußverteilung stattfinden. Die Forderungen der zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 363 443,08 Mark, die verfügbaren Gelder 172 254,66 Mark, wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu zahlen sind.

Halle a. S., den 3. April 1908.

Otto Knoche, Konkursverwalter.

Der gerichtliche

Ausverkauf

alter Markt 3 **(Maercker)**

in **Pianinos**

(nur beste Fabrikate)

1 Blüthner-Flügel 550 Mk.

findet täglich von 10—12 Uhr vorm. u. 3—6 Uhr nachm. zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Der Konkursverwalter,

6737 **Ferd. Wagner.**

Schultornister,
Schultaschen,
Kollegtaschen
Bücherträger,
Frühstückstaschen,
Frühstückskörbchen,
Brotbüchsen,
Federkasten,
Schiefertafeln, 6718
Ostertüten

etc. etc.

empfiehlt sehr preiswert

Albin Hentze,

Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins,

24 Schmeerstr. 24.

Untertaillen (gestrickt. Trikot, Batist).

Große Auswahl. 123

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Tapeten! Linoleum! Teppiche!

G. Frauendorf, Schulstrasse 3|4.

Fernsprecher 2341.

Roste von Linoleum und Tapeten zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. 6755

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. März 1908 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

verschiedene Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzer Regenschirm mit Futteral, 1 Kiste mit Hausierartikel, 1 Eimer Salmiak-Terpentinseife P. W. 8401 Wahrenbrück, 1 Celluloid-Haarnadel, 1 Stahlklemmer mit goldenem Bügel, 1 Paar weiße Manschetten, 1 brauner Hühnerhund, 1 Schildpattklemmer mit Stahlbügel, 1 Taschenmesser, 1 goldener Ring mit rotem Stein und weißer Perle, 1 Uhr ohne Kette, 1 kleiner grün gestrichener Handwagen.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldenes Kettenarmband gez. M. K., 1 Brillantohrring mit Bügel, 1 goldenes Kettenarmband, 1 goldene Damenuhr Zifferblatt römische Zahlen No. 12129, 1 Portemonnaie mit ca. 110—115 Mark Inhalt, 1 schwarzer Damen-Regenschirm mit roter Kante und Ueberzug, 1 rotes Lederportemonnaie mit ca. 46—47 Mark Inhalt, 1 Wildlederportemonnaie mit ca. 30—31 Mark Inhalt, 1 goldener Uhrdeckel, 1 gelber Spazierstock mit silberner Krücke, 1 grünes Lederportemonnaie mit ca. 8 Mark Inhalt, 1 schwarzes Lederportemonnaie mit ca. 40—43 Mark Inhalt, 1 Portemonnaie mit ca. 10 Mark Inhalt, Briefmarken und kleinem Inhalt, 1 braunes Lederportemonnaie mit ca. 22—23 Mark Inhalt, 1 großer Krimstecher in Futteral mit Kompes und Tragriemen, 1 braunes Lederportemonnaies mit 13 Mark Inhalt und kleinen Sachen, 1 Taschentuch, 1 graues Säckchen mit 6 Holzkasseten zu einem photographischen Apparat, 1 Krokodilleder-Portemonnaie mit ca. 54 Mark Inhalt, 1 Damenschirm mit bunter Kante und Ueberzug.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Verwaltungsbureau I **Schmeerstraße 1** II, **Zimmer 11** erteilt.

Halle a. S., den 1. April 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Dank.

Den freundlichen Spendern von Aufmerksamkeiten und Glückwünschen zu meinem stattgefundenen Geschäftsjubiläum gestatte ich mir meinen ebenso verbindlichen als herzlichen Dank hierdurch auszusprechen. 6765

Pressteinfabrik Nietleben, am 1. 4. 08.

P. Heydenreich.

Fremden-Liste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Kgl. Kreisbauinspektor Johl mit Frau aus Gnesen. Stud. Graf Huy de Gray aus Marburg. Rittergutsbesitzer Martin Nette aus Beesenstedt. Geh. Baurat Prof. Pfarr aus Darmstadt. Bergassessor Dr. Loewe aus Magdeburg. Bergrat Zirkler aus Bleicherode. Regierungsrat de Lacorix aus Cassel. Buchdruckereibesitzer Otto Thiele aus Berlin. Frau Fritz Elsner mit Tochter aus Bukarest. Kaufleute: H. Kunze aus Leipzig, Richard Domsch aus Plauen, H. Roos, Carl Strunkmann aus Bielefeld, B. Berlin aus Frankfurt, Werner, Vibrans, Lenz, aus Dresden, Albert Knorr aus Mühlhausen, Phillip Jac Pauly aus Aldejund, König, Otto Riester aus München, Zinsen aus Elberfeld, August Rust aus Bemerhaven, Julius Pagner aus Epe, Josef Sauer aus Cassel, Dörenberg aus Eschwege, Aug. Weiß aus Pforzheim, Kameinsky aus Arnstadt, D. Salomon aus Charlottenburg, Adolf Seringhaus aus Düren, Kupferstein aus Wien, S. Fürst, Karl Schweitzberger aus Berlin, Heinrich Jacoby, Siegfr. Levin aus Berlin, Ernst Abrahamsohn, O. Blau, Paul Geisler aus Berlin, Friedr. M. Rosenberg, Henry Levy aus Berlin, Jul. Arnstein, Oskar Demmler aus Berlin, Blümlein, Artur Reuter aus Berlin, Lichtenstein, Loewenthal, Oppenheim aus Berlin.

Offene Stellen.

Männliche.

30% Provision.

Spirituos.-Agent m. Wirtskundsch. sucht **B. B. postl. Cassel.**

Für seines Restaur. wird verh. **Oberkellner** (6689 m. Bier a. Rechnung ges., mögl. ohne Kinder, da Frau zu gewissen Stunden im Büfett tätig sein muß. Stellung selbst., lohn., kein Wirt. Off. **A. B. 99, postlag. Nordhausen.**

Einen verheirateten tüchtigen 6358

Schäfer

zu Mutterschafen **sucht** zum 1. Juli resp. 1. Juni 1908 Dom. **Gnetsch,** Post **Gnetsch** bei Cöthen (Anh.).

Suche eine (6727

Arbeiterfamilie

bei hohem Lohn, freier Wohnung, ¾ Morg Kartoffelland, Kohlendeputat, zum baldigen Antritt.

Rob. Reiche, Gutsbesitzer, **Hedersleben,** Bezirk Halle a. S., Station Schwittersdorf.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern mit **guter** Schulbildung unter günstig. Bedingungen **gesucht.** Off. u. **S. 12155** an 6754 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Weibliche.

Kontoristin,

in sämtlichen Fächern der **doppelten** Buchhaltung durchaus erfahren, per sofort **gesucht.** Reflektiert wird auf eine **erste** Kraft mit guten Referenzen. Off. unter **B. L. 8565** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. 6602

Gesucht für sofort wegen Erkrankung meiner Frau (6626

Mamsell

od. einfache Stütze für mittl. Landwirtschaft. Dekonom **L. Eyermann.** Meld. Cölleda i/Th., Brückenstr. 30.

Putzlehrfräulein

sucht sofort **Emma Kronefeld,** 6753 Steinweg 2.

Zum 1. Juli ds. Js. **suche** ich ein gewandtes, sauberes, durchaus zuverlässiges

Hausmädchen,

das schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt.

Frau Geheimrat Riedel, Advokatenweg 36. (6631

Suche 1. Mai ord. **Mädchen** fürs Haus. (6218 **Ernst Nietsch,** Leipzigerstr. 77.

Durch den

Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl für weibliche Personen,

Halle a. S., Salzgrafenstr., i. Geb. d. Lesehalle

Fernsprecher Nr. 2286.

suchen und finden jederzeit Stellung: Stützen, Kinderfräulein, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Aufwartungen für ganze und halbe Tage, Waschfrauen und Arbeiterinnen. 0

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Suche baldigst Lehrstelle

zur Ausbildung im Kontor- oder Bureaudienst für meinen Sohn, 17 Jahre alt, welcher die 3 Klassen einer Präparanden-Anst. u. stenographischen Kursus absolviert hat.

Hörnigk, Lehrer, Pr. Börnecke, Bez. Magdeburg.

Weibliche.

Junges, anständiges Mädchen, welches Handelsschule besucht hat und jetzt als Kassiererin u. Buchhalterin tätig ist, sucht Stellung als

Buchhalterin

per 1. Mai oder später. Werte Adr. u. **N. K. 126** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten. 6729

Vermietungen.

Flottgehende 6757

Bäckerei

in Zeitz z. **verpacht.** evtl. **z. verk.** Uebernahme kann z. jed. Zeit erfolg. Off. u. **100 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz.**

Laden

der Spiritus-Verw., Leipzigerstraße 43, 1. Oktbr. preisw. zu **verm.** Näh. das. **II. Etage.**

Göbenstr. 20, Ecke Hohenzollernstraße großer **Eckladen mit Keller** sof. z. v. Näh. part. r.

Die Kontorräume

des früher **Julius Becker**schen **Bankgeschäftes Martinsberg 9,** mit feuer- u. diebessich. Raum (für Rechtsanwälte passend), sind vom 1. April ab zu verm. Näh. das. 3841

Wilhelmstr. 18

ist das herrschaftl. **Hochparterre,** best. aus **6 Zim., Glasverand., Bad, Küche, Leucht- u. Kochgas,** alle, Räume mit Linoleumbelag, zum **1. Juli** oder später für **1000 Mk. zu vermieten.**

Besichtigung von 1 bis 3 Uhr nachmittags. Auf Wunsch auch zu jeder and. Zeit nach vorheriger Anmeldung. 6642

Alles Nähere dortselbst.

Villa m. 8 heizb. Zimm. u. Zubehör inkl. 2 Morg. großem Park u. Garten (6601 z. 1. 10. **vermietet**

C. Beil, Gröbers, Halle-Leipziger-Bahn.

Herrschaftliche 6742

Einfamilien-Villa,

Trothaerstr. 62, 8 Zim., sehr reichl. Zub., Zentralh., Gas- u. Wasserltg., Gartenben., 1. Juli **z. verm.** Näh. Trothaerstr. 63.

Lindenstr. 87, Hochpart., hochherrschaftl. Villen-Wohnung,

6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Gartenbenutzung, 1. 10. **zu vermieten.** 6735

Geiststr. 22,

Neubau, sind vom 1. Juli herrsch. eingerichtete **Wohnungen** zu vermieten, eventl. Spezial-Wünsche könnten noch berücksicht. werden. Näheres daselbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080403046/fragment/page=0004